



Stadtverordnetenfraktion Bündnis 90/Die Grünen Idstein
Grünerstraße 5, 65510 Idstein

Timo Müller
Stadtverordneter
timo.mueller.idstein@t-online.de

Herrn
Stadtverordnetenvorsteher Thomas Zarda
Rathaus
65510 Idstein

03.03.2022

Prüfantrag: Grünes Rechenzentrum in Idstein

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat der Stadt Idstein wird gebeten zu prüfen, ob und wie die Ansiedlung eines „Grünen Rechenzentrums“ (mit nachhaltigem und regenerativem Energiekonzept) in Idstein auf der potentiellen Gewerbefläche Idstein Nord (gemäß Entwurf StEK – Fassung vom 26. April 2021, S. 107) realisierbar ist.

Insbesondere wird um die Beantwortung folgender zusätzlicher Fragen gebeten:

1. Gibt es eine entlang der Autobahn bzw. der Schnellbahntrasse verlegte Verbindung zum DE-CIX-Internetknoten Frankfurt/Main?
2. Wie werden die Möglichkeiten einer nachhaltigen, kaskadierenden Energiegewinnung durch Photovoltaik-Freiflächenanlage auf dem Rosenkippel und Weiterverwendung der Abwärme z.B. im Tournesol eingeschätzt?
3. Welche Investoren, Vorhabenträger und Projektentwickler kämen für die Entwicklung eines Grünen Rechenzentrums in Frage?
4. Wie werden die Rahmenbedingungen und Entwicklungsperspektiven bzw. -hemmnisse einer solchen Ansiedlung eingeschätzt?

Begründung:

Rechenzentren gelten gemeinhin als Energieschleudern. Gleichzeitig nimmt aber der Bedarf an Kapazitäten in diesem Bereich massiv zu. Idstein ist mit der projektierten Aufstellung einer Photovoltaik-Freiflächenanlage auf dem Rosenkippel und der potentiellen Abwärmenutzung des Rechenzentrums durch das Schwimmbad Tournesol in der besonderen Situation, für die beiden Hauptprobleme eines solchen IT-Campus Lösungen bieten zu können. Außerdem gibt es Anhaltspunkte, dass auf dem Stadtgebiet bereits die nötigen Verbindungen zum Internetknoten DE-CIX in Frankfurt entlang der Schnellbahntrasse liegen könnten.

In Hattersheim wurde seitens der Stadt im Jahr 2015 ein 13,7 ha großes Areal an Digital Frankfurt 2 B.V., eine Tochter der US-amerikanischen Digital Realty, verkauft. Mit der Entwicklung von Hattersheim zur »Digital City« soll eine langfristige Sicherung der Gewerbesteuereinnahmen gelungen sein. Dass dort allerdings weder der Energiehunger des Rechenzentrums noch die Abwärmeproblematik gelöst sind, stößt vielen Bürgerinnen und Bürgern der Stadt auf. Idstein könnte hier zukunftsweisend sein. Es ließe sich durch die Ansiedlung eines grünen Rechenzentrums im ca. 18 ha großen Gewerbegebiet Idstein Nord eine Entwicklung anstoßen, die durch die kaskadierende Energieerzeugung und -nutzung Neuland erschließt und einen relevanten Beitrag zur Entwicklung einer nachhaltigen Form der Digitalisierung leistet. Im Rahmen des Bemühens vieler Unternehmen sich klimaneutral weiterzuentwickeln, werden derzeit solche Möglichkeiten des Einkaufs nachhaltiger Vorprodukte gesucht.



Timo Müller
Fraktionsvorsitzender
Bündnis 90/Die Grünen Idstein